



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Volksschulhäuser in den verschiedenen Ländern**

Volksschulhäuser in Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland

**Hintraeger, Karl**

**Darmstadt, 1895**

Vier Beispiele von anderen Baulichkeiten

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78203](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78203)

mit 3 Winkelthermometern versehen, welche derart angebracht wurden, daß sie von den Kellerflurgängen abgelesen werden können; auch wurden auf 3 geeigneten Stellen zur Controlle des Feuchtigkeitsgrades der Luft *Wolpert'sche* Hygrometer so angeordnet, daß die Ablefung geschehen kann, ohne daß irgend welche von den Wärmekammern oder Canälen betreten wird.

Zur Regelung des Wärmegrades der einzelnen Zimmer sind in den oberen Canalöffnungen der Wärmekammern Mischklappen, von den Kellerflurgängen aus verstellbar, angebracht.

Es wurden 25 elektrische, für Ruhestrom construirte Thermometer angebracht, welche die für jeden Raum fest gesetzte Temperatur  $+1$  Grad nebst den beiden Temperaturen, die bei  $1$  Grad C. über oder unter der fest gesetzten Mitteltemperatur liegen, nach dem Keller melden.

Alle Dampfrohren, die nicht als Wärmeabgeber wirken, sind sorgfältig mit Kieselguhr isolirt; auch wo die Röhren durch Mauern geführt werden, sind sie gut mit Kieselguhr isolirt und außerdem mit Hüllen von Eisenblech umgeben.

Die künstliche Beleuchtung in den Schulzimmern der Volksschulen auf dem Lande läßt viel zu wünschen übrig, während in den städtischen Anlagen vielfach das *Auer'sche* Gasglühlicht verwendet wird, das sich sehr gut bewährt.

Die Ueberkleider werden entweder auf den Treppenvorplätzen, auf den Flurgängen oder in den Lehrzimmern, seltener in eigenen Kleiderablage-Räumen untergebracht.

Für die Anlage von Kleiderablagen giebt der Alternativvorschlag *Due's* für die *Vaalerengens-Skole* in Kristiania ein schönes Beispiel (Fig. 118<sup>57</sup>). Leider mußte wegen der beträchtlichen Mehrkosten von 69000 Mark (= 60000 Kronen), welche das Anbringen besonderer Kleiderablagen verursacht hätte, von dieser Lösung Umgang genommen werden. Es ist dies um so bedauerlicher, als gerade bei dieser Grundrisslösung auch eine Vergrößerung des Treppenvorplatzes einträte, welcher Mangel besonders dem jetzt allgemein üblichen Grundrisstypus anhaftet. Denkt man sich, daß die Kinder der 4 Lehrzimmer jedes Geschosses gleichzeitig die Classe verlassen, so erscheint der Treppenvorplatz mit ca. 15 qm Fußbodenfläche für die große Kinderzahl von mindestens 160 viel zu klein. Durch Einschleiben eines entsprechenden Vorplatzes könnte dieser Uebelstand leicht beseitigt werden, ohne die Baukosten wesentlich zu vergrößern.

In den Volksschulen auf dem Lande ist die Wohnung für den Lehrer im Schulhause selbst untergebracht, während bei städtischen Anlagen besondere Wohnhäuser aufgeführt werden, die außer einer oder mehreren Lehrerwohnungen auch die Wohnung des Schuldieners enthalten. In vielen Fällen wird jedoch die Wohnung für den Diener im Schulhause selbst untergebracht.

Fig. 119.

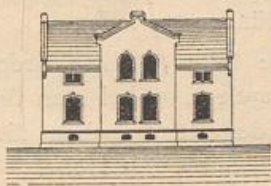


Fig. 120.



Lehrer-Wohnhaus bei der Oslo-Schule zu Kristiania.

1/500 w. Gr.

Fig. 117 zeigt die Anordnung einer Dienerwohnung im Sockelgeschoss, bestehend aus einer von außen unmittelbar zugänglichen Küche, einem Zimmer, einer Kammer und einer Speisekammer.

Das zur *Oslo*-Schule in Kristiania gehörige Lehrerwohnhaus ist in Fig. 119 u. 120 dargestellt.

Im Erdgeschoss liegt die Wohnung des Oberlehrers, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Mägdekammer; im Obergeschoss ist die Wohnung des Schuldieners, aus 2 Zimmern und Küche bestehend, untergebracht. Das größte Zimmer der beiden Wohnungen hat 25 qm Bodenfläche; die übrigen sind 16 bis 18 qm groß. Die lichte Stockwerkshöhe des Erdgeschosses beträgt 3,30 m.

Das Lehrerwohnhaus der *Vaalerengens*-Schule in Kristiania wird durch Fig. 121 u. 122<sup>57</sup>) veranschaulicht.

95.  
Künstliche  
Beleuchtung.96.  
Kleiderablage.97.  
Lehrer-  
wohnungen.98.  
Beispiele.



Es enthält im Erdgeschoß die Dienerwohnung, bestehend aus 2 Zimmern von 28 und 20 qm, einer Küche von 10 qm Grundfläche, einer Speisekammer und einem Abort; ferner sind im Erdgeschoß 2 verfügbare Räume von zusammen 52 qm für die Schulleitung vorgesehen. Im Obergeschoß liegt die Wohnung des Oberlehrers, bestehend aus 4 Zimmern mit den Ausmaßen von 30, 28, 20 und 19 qm, einer Küche von 10 qm Grundfläche, einer Speisekammer und einem Abort. Das Erdgeschoß hat 3,00 und das Obergeschoß 3,50 m lichte Höhe. Das kleine Gebäude erhielt 2 Treppen; die eine führt vom besonderen Eingang zum Obergeschoß, während die kleinere Diensttreppe vom Keller bis zum Dachboden geht. Das Kellergeschoß enthält außer Kellerräumen eine Waschküche und eine Rollkammer.

Fig. 121.

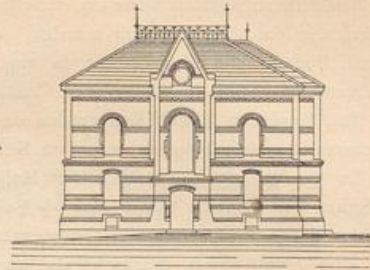
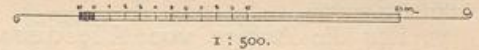


Fig. 122.

Lehrer-Wohnhaus bei der Vaalerengens-Schule zu Kristiania<sup>58)</sup>.

99.  
Spielplatz und  
Gymnastik-  
raum.

Sowohl auf dem Lande, als auch in den Städten werden bei den Volksschulen Spielplätze, und zwar getrennt für Knaben und Mädchen, angelegt, und so weit es der Platz gestattet, werden Schulgärten, Vorgärten und Wirthschaftshöfe für die Lehrer angelegt.

In Trondhjem<sup>58)</sup> stellt der Sport-Club für Eislauf seinen Platz den Volksschulkindern an 2 Nachmittagen der Woche unentgeltlich zur Verfügung. Im Sommer wird die Bahn für verschiedene Jugendspiele verwendet.

Von gleicher Wichtigkeit, wie die offenen Spielplätze, sind auch die bedeckten Spiel- und Erholungsräume während der täglichen Freipausen. Als Zweck dieser Räume gilt: Veränderung der Körperhaltung, Bewegung möglichst vieler Körpertheile, Aufenthalt in frischer Luft und Genuß des Frühstückes. Vom gesundheitlichen Standpunkte wird es jetzt als Nothwendigkeit erkannt, daß jede Schule einen besonderen Raum erhalte, in welchem sich die Kinder während der Freipausen oder am Morgen vor Beginn des Unterrichtes bei ungünstiger Witterung aufhalten können. Bei kleineren Schulen wird die Beschaffung eines solchen Raumes weniger Schwierigkeiten machen, als bei großen Schulbauten, wo es zweckmäßig erscheint, die Flurgänge in eine geräumige Vorhalle münden zu lassen.

Gymnastikräume finden sich auf dem Lande selten, fehlen jedoch bei städtischen Volksschulen nicht. Sie werden geräumig angelegt, wobei man für jeden Schüler mindestens 3,00 qm Flächenraum rechnet. In der Regel haben die Gymnastikräume 8 bis 9 m Tiefe und 15 bis 20 m Länge bei 5 bis 8 m Höhe.

In der Regel sind Kleiderablagen vorhanden.

100.  
Beispiel.

Fig. 123 bis 126 zeigen die Gymnastikhalle der *Vaalerengens-Skole* in Kristiania<sup>59)</sup>.

Neben dem Eingange sind Kleiderablagen für Knaben und Mädchen, jede mit 10 qm Flächenraum angeordnet. Die Turnhalle hat 9,00 m Tiefe, 16,00 m Länge und 8,00 m Höhe und wird durch beiderseits an den Langseiten liegende Fenster beleuchtet. Die Höhe der Brüstung unter den Fenstern beträgt 4,00 m; die Fenster selbst sind 3,00 m hoch.

<sup>58)</sup> Nach freundlichen Mittheilungen des Herrn *Hakonson-Hansen*.

<sup>59)</sup> Nach den vom Architekten Herrn *P. Due* freundlichst zur Verfügung gestellten Plänen.



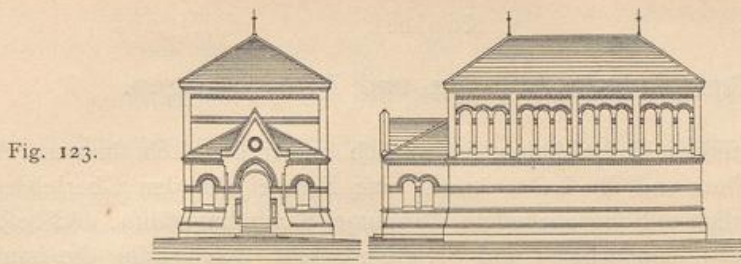


Fig. 123.

Fig. 124.

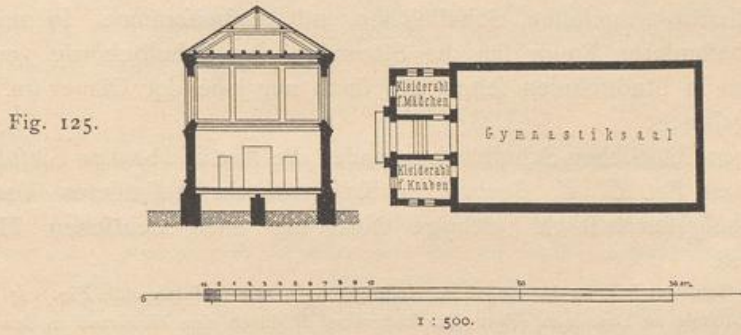


Fig. 125.

Fig. 126.

Gymnastikhalle der Vaalerengens-Schule zu Kristiania<sup>59)</sup>.

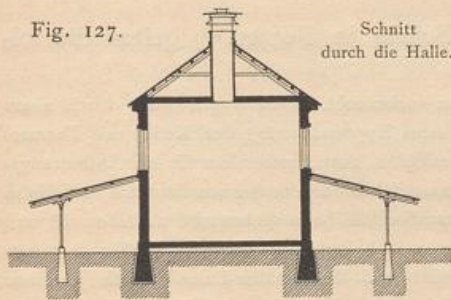


Fig. 127.

Schnitt durch die Halle.



Fig. 128.

Schnitt durch die Abortanlage.

Die Abortanlagen befinden sich stets außerhalb des Hauptgebäudes und werden in seltenen Fällen durch bedeckte Gänge mit demselben verbunden; häufig werden die Abortanlagen an den Gymnastikbau angefügt.

101.  
Aborte.

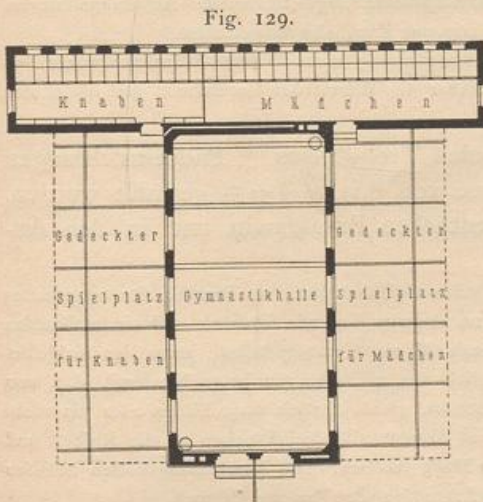


Fig. 129.

Grundriss.

Nebengebäude der Kampen-Schule zu Kristiania<sup>60)</sup>.

1/1000 w. Gr.

Letztere Anordnung zeigt die *Kampen-Schule* in Kristiania (Fig. 127 bis 129<sup>60)</sup>.

Neben der Turnhalle liegen bedeckte Spielplätze, von welchen man zu den Aborten gelangt. Die Beleuchtung der Turnhalle erfolgt durch hoch liegende Fenster an den beiden Langseiten, welche über die seitlichen Anbauten emporragen. Die Turnhalle hat 8,00 m Tiefe, 18,00 m Länge und 7,10 m Höhe. Die Abortgruppe für Mädchen hat 19, jene für Knaben 13 Sitzplätze und 8 Pissoirstände. Die Turnhalle, so wie die Aborträume haben Firflüftung.

Schulgärten finden sich selten vor, obwohl die Volksschullehrer Unterricht im Gartenbau erhalten. Auf dem Lande hat der Lehrer in der Regel ein Grundstück zur Bebauung für den eigenen Gebrauch.

102.  
Schulgärten.

<sup>60)</sup> Aus dem Schulberichte Kristianias vom Jahre 1888—90.